

- Hiesingers Weihnachtsgeschenke
- Start-Paket zum Stahl-Ausstieg
- Tarifrunde: Goss setzt sich durch

## best in class struggle reloaded

Ausgabe 4 / 2015

09. Dezember 2015

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE Ruhrgebiet

# Was tun bei thyssenkrupp steel

## Hiesingers Weihnachtsgeschenke: 100-Mio. Euro-Sparprogramm für uns, + 11,6 % höhere Vorstandsbezüge für sich!

Einhundert Mio. Euro soll das neue Sparprogramm „one steel“ einsparen. „Mitarbeitererfolg“, „Leistungskultur“ und „Kunden- und Marktorientierung“ laufen auf mehr Leistung von uns hinaus.

### Ist Hiesinger bescheiden geworden?

Im letzten Geschäftsjahr 2014/2015 machte Thyssenkrupp 1.350.353.852,45 Euro Gewinn. Den haben wir erarbeitet. Der wurde uns durch Sparmaßnahmen aus der Tasche gezogen. Wie im Geschäftsbericht steht, hat Hiesinger 11,6 % mehr Vergütung bekommen, als im Geschäftsjahr davor. Bisher waren wir eine Steigerungsrate von 27 Prozent gewohnt. Aber 11,6 Prozent mehr sind 605 000 Euro zuviel. Der Vorstandsvorsitzende, der Teamarbeit predigt, bekommt den Hals nicht voll. Er wird beschenkt, damit er das Sparprogramm durchsetzt.

### 3500 Euro minus mit bic reloaded

Ganz unten sieht es anders aus. Auf der letzten Belegschaftsversammlung nannte ein Kollege aus dem Warmbandwerk 2 das Sparprogramm bic reloaded eine „offene Baustelle“.

Der Tagschichtkoordinator, der nach 50 Jahren bei ThyssenKrupp ausgeschieden ist, wusste wovon er redet: Seine 30 Kollegen haben durch big reloaded jährliche Lohnverluste bis zu 3.500 Euro! Er fragte den Vorstand nach einem Lösungsansatz. Die Antwort von Arbeitsdirektor Schlenz: Das höre sich nach einer „Doppelbelastung“ an. Der Kollege bekäme demnächst eine Antwort. Was soll Schlenz auch sagen, wenn wir verzichten und gleichzeitig Hiesinger die Hand aufhält? Wo Schlenz drum herum redet, haben wir eine einfache Antwort: Lohnverluste wegstreiken!



### Interessantes zum Weiterlesen:

-Eine Belegschaftsversammlung ist keine Talkshow [www.riruhr.de](http://www.riruhr.de)

Das neue Motto

## Start-Paket zum Stahl-Ausstieg?

„Wofür steht thyssenkrupp“? Als Antwort stottern sich Hiesinger, Kerkhoff, Burkhard und Kaufmann drei englische Brocken zusammen. Die Vier aus der Vorstandsetage sind nicht in der Lage, die knappe, einfache Frage nach dem neuen Leitmotiv des Konzerns mit einem vollständigen deutschen oder

englischen Satz zu beantworten. Und dafür bekommen sie im Geschäftsjahr 2014/2015 rd. 12,2 Mio. Euro.

### Do you speak English?

Überhaupt möchte sich die abgehobene Führungsetage des Konzerns mit der Belegschaft nur noch auf Englisch unterhalten: „people success“,

„performance orientation“. Wir schlagen deshalb für alle kostenlose, wöchentliche Sprachkurse während der Arbeitszeit vor. Beginnend mit dem Satz: Workers rebel against pay cuts.

### Ein Bogen verschwindet

Doch den ernstesten Hintergrund sollten wir nicht

übersehen. Mit Stahl hat das neue Motto nichts mehr zu tun.

Hiesinger setzt auf Hochtechnologie bei Aufzügen und Schiffbau. Den Stahlbereich will er loswerden. Die WAZ schreibt vom Verschwinden des Thyssenbogens. Verschwindet mit dem Bogen der Stahlbereich?

1875



1976



1999



2015



?



## Ein Vorschlag an Günter Back

Habe ich Günter Back missverstanden, als ich ihm vor der letzten Belegschaftsversammlung eine *was tun* in die Hand drückte? Sagte er wirklich sinngemäß: „Na, welche Lügen schreibst Du wieder über mich“? Von mir als presse-

rechtlich Verantwortlichen der *was tun* ein kleiner Hinweis: Wer meint wir lügen, der kann Klage bei Gericht einreichen. Für Meinungsverschiedenheit bevorzugen wir jedoch einen anderen Weg: Als Mitglied der IG Metall, früherer

Betriebsrat bei Babcock, ehemaliger VK-Leiter im damals drittgrößten Metallbetrieb Oberhausens und heutiger Historiker fordere ich Günter Back zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion auf. Thema: Sozialpartnerschaft oder Klassen-

kampf? Welche Politik braucht die IG Metall? Ich bin gespannt auf seine Antwort.

*Peter Berens*

**Der ganze Artikel zum Weiterlesen unter:**  
[www.riruhr.de](http://www.riruhr.de)

## Tarifrunde: Goss setzt sich durch

### Die Tarifrunde lief wie erwartet:

\* Die Belegschaft stand für eine „6“ vor dem Komma. Diese Forderung wurde nicht übernommen.

\* Führende IG Metalller argumentierten:

„Wir müssen auch an andere Belegschaften denken, denen es schlechter geht“.

Haben andere Belegschaften es nicht nötig, mehr Geld in der Tasche zu haben?

\* Die Kampagne der Stahlindustriellen, wie

schlecht es ihnen in Europa geht (Überproduktion & Emissionshandel in der EU) wurde von uns nicht mit Aktionen beantwortet.

Wieder einmal hat Eisen & Stahl die IGM-Spitze mit Angstmache über den Tisch gezogen.



**Revolutionäre Initiative Ruhrgebiet**

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen